

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt

Jugend zwischen Pandemie und Zukunftssorgen

AUSWIRKUNGEN VON KRIEG UND INFLATION Auszubildende und Studierende leiden besonders hart. Schließlich müssen sie mit kleinem Budget wirtschaften, und auch auf dem Ausbildungsmarkt schlägt die Krise zu. Die IG Metall Jugend stellt konkrete Forderungen an die Politik.

Während nach zweieinhalb Jahren Corona die Wirtschaft zwar noch mit den Nachwirkungen der Pandemie kämpft und sich die Situation durch den russischen Angriffskrieg sowie die hohe Inflation verschärft, ist dennoch festzustellen: Die Wirtschaft ist auf Erholungskurs.

Die Lage hat den Fokus der Politik auf steigende Energiepreise sowie die Bekämpfung der Inflation gelenkt. Die Aufgabe des Jahrhunderts, die effektive Bekämpfung des Klimawandels, kommt bei alledem zu kurz. Doch was machen die multiplen Krisen mit einer Generation, deren Sorgen leider viel zu oft unter dem Radar der Politik fliegen?

>60%

merkten eine Verschlechterung der seelischen Gesundheit

Bereits die Pandemie war ein Ausnahmeereignis, dass in dieser Form in der westlichen Welt in Vergessenheit geraten war. Dass COVID-19 nicht spurlos an der jungen Generation vorbeigegangen ist, verwundert deshalb kaum. Das verdeutlicht auch die Jugendstudie »Plan B« im Auftrag der IG Metall. Bei einer internen Befragung unter Auszubildenden, jungen Berufstätigen und Studierenden mit über 3000 Teilnehmenden gaben über 60 Prozent an, dass sich ihre seelische Gesundheit während der Pandemie verschlechtert hat. Kein Wunder, mussten doch nach eigenen Angaben

über 40 Prozent aufgrund der Pandemie ihre Zukunftspläne teilweise oder gar vollständig ändern: Private Ziele wurden zunichte gemacht, Ausbildung und Studium erschwert und die Erlebnisse von zwei Jahren Jugendzeit auf Eis gelegt. Hatten viele nach diesem einschneidenden Erlebnis auf einen Neustart im jetzigen Sommer gehofft, sehen sie sich nun mit einer Situation konfrontiert, die viele für unmöglich gehalten haben: Krieg auf europäischem Boden.

Der Konflikt in der Ukraine beschäftigt die Generationen der 14- bis 29-Jährigen maßgeblich. In der neuesten Veröffentlichung der Trendstudie »Jugend in Deutschland« läuft der Krieg in der Ukraine dem Klimawandel als dominierendem Problem gar den Rang ab. Besonders die wirtschaftlichen Folgen des Kriegs machen den jungen Menschen zu schaffen: Über zwei Drittel der Befragten sorgen sich aufgrund der hohen Energiepreise und der anhaltenden Inflation – kein Wunder, verdienen doch Auszubildende im Schnitt monatlich nur 987 Euro.

Allgemein wirtschaften Studierende und Auszubildende mit kleinen Budgets, die Teuerungen beim Heizen und Tanken, aber auch beim Lebensmitteleinkauf treffen sie besonders hart. Auch der Trend der stetig steigenden Mieten, gerade in den städtischen Bildungszentren, wird durch die Krisen weiter befeuert. Deshalb drängt die Zeit, die Politik sollte schnellstmöglich angemessene Mittel zur Entlastung der jungen Menschen finden – die bisher verabschiedeten Entlastungsmaßnahmen wirkten bislang wie ein Tropfen auf den heißen Stein.

>40%

mussten Zukunftspläne teilweise oder ganz ändern

Herausfordernd gestaltet sich auch die Situation auf dem Ausbildungsmarkt: Während die deutsche Wirtschaft in vielen Branchen über den anhaltenden Fachkräftemangel als drohende Wachstumsbremse klagt, finden viele junge Menschen schlichtweg keinen Ausbildungsplatz. Der vermeidliche Widerspruch erklärt sich durch die gesunkene Bereitschaft vieler Unternehmen, auszubilden: Nach Angaben der Bundesagentur für Arbeit blieben allein in Niedersachsen im Juni 2022 über 16 000 Bewerber und Bewerberinnen unverorgt. Hier organisiert sich die junge Generation selbst, um Abhilfe zu schaffen – zum Beispiel mithilfe der IG Metall Jugend: Diese forderte zuletzt eine umlagefinanzierte Ausbildungsgarantie.

Doch auch in den anstehenden Tarifrunden will die Jugend gehört werden: Neben der Erhöhung der Entgelte sollen auch die Ausbildungsvergütungen um 8 Prozent erhöht werden, um bei der derzeitigen Preisentwicklung zu entlasten. In der VW-Tarifrunde wird zudem eine Übernahme der Studiengebühren für dual Studierende gefordert. Somit leistet die IG Metall als Sozialpartnerin in der Tarifrunde ihren Beitrag als Sprachrohr der Jugendlichen. Wichtig, denn gerade in Zeiten multipler Krisen sollte die junge Generation nicht enttäuscht zurückgelassen werden. Bleibt »nur noch« der Klimawandel.

Acht Prozent sollen Kaufkraft sichern

Die Tariffunktionen in der Metall- und Elektroindustrie, bei Volkswagen sowie im Handwerk haben ihre Forderung für den anstehenden »heißen Herbst« beschlossen. Die Entgeltforderung eint alle Branchen.

Die Tariffunktionen der Metall- und Elektroindustrie beschlossen flächendeckend eine Forderung nach einer tabelnwirksamen Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen von 8 Prozent. Insbesondere kleinere und mittlere Einkommen leiden akut unter den rasant gestiegenen Lebenshaltungskosten – hier soll eine entsprechende Tarifpolitik Abhilfe schaffen. Dringend notwendig sind dennoch Maßnahmen aus der Politik – nur im Schulterschluss kann die derzeitige Ausnahmesituation entschärft werden.

Daran knüpft auch die jüngste Forderung der Tariffunktion zum Haustarifvertrag der Volkswagen AG sowie ihrer Töchter nach einer Erhöhung der Entgelte und Ausbildungsvergütungen von ebenso

8 Prozent an. Ferner sollen hier zusätzlich Regelung gefunden werden für eine Verlängerung der Altersteilzeit, mehr freie Tage für IG Metall-Mitglieder und die Übernahme der Semestergebühren für dual Studierende.

Bereits im Juni wiederum hatten die Tariffunktionen des Handwerks – Metallhandwerk, Landbautechnik sowie Sanitärhandwerk – ihre Forderungen formuliert. Auch in den drei Gewerken wird – neben branchenspezifischen Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels – 8 Prozent mehr Entgelt gefordert. Möglich macht das vor allem die anhaltend gute Auftragslage in den Handwerksbranchen. Somit können die Beschäftigten in der hohen Inflation entlastet werden.

Doch von der Entgelterhöhung würden letztlich nicht nur die Beschäftigten profitieren: Laut Experten war es zuletzt maßgeblich der private Konsum, der das deutsche BIP-Wachstum gewährleistet hat. Eine angemessene Forderung sichert somit nicht nur das Auskommen der Beschäftigten, sondern auch die private Kaufkraft, die aktuelle Lebensader der deutschen Wirtschaft.

Stimmen aus den Betrieben zur Landtagswahl

Am 9. Oktober wählen die Niedersachsen inmitten globaler Krisen ihren neuen Landtag. Die Anforderungen an die neue Regierung in unruhigen Zeiten sind hoch: Wir haben Stimmen aus den Betrieben gefragt, was für sie nun zählt.



Jens Schäfer, Betriebsratsvorsitzender bei ZF CV Systems Hannover, hebt gerechte Arbeitsbedingungen hervor: »Gute Arbeit, faire Löhne und

mitbestimmte Unternehmen – das ist die Zukunft. An die Politik ist die klare Erwartungshaltung, dass nach der Pandemie und mit Beginn der neuen Legislaturperiode »Gute Arbeit« eben keine Floskel bleibt, sondern massiv mit Leben gefüllt wird!«



Im Hinblick auf den Strukturwandel formuliert **Hasan Cakir**, Vorsitzender des Konzernbetriebsrats der Salzgitter AG, klare Forderungen:

»Fairer ökologischer Wandel bedeutet, dass Politik sich für den Erhalt der vollständigen industriellen Wertschöpfungskette einsetzt. Wir brauchen die tatkräftige Unterstützung des Landes für die Umstellung auf CO₂-neutrale Stahlproduktion. Es muss Rahmenbedingungen schaffen und finanziell unterstützen, damit wir ausreichend grünen Stahl für klimaneutrale Produkte der weiterverarbeitenden Industrie produzieren können.«

Die Transformation der Industrie zieht sich wie ein roter Faden durch alle Bran-



chen. Hierfür werden zukünftig bis zu 50 Milliarden Euro benötigt. Die Dimensionen der Aufgabe kennt niemand besser als **Daniela Cavallo**,

RANDNOTIZ



von Thorsten Gröger, Bezirksleiter

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Beschäftigten der Stahl- und Eisenindustrie haben es vorgemacht: Über 34000 Kolleginnen und Kollegen haben sich bei 68000 Beschäftigten an den Warnstreiks beteiligt und letztlich so viel Druck aufgebaut, dass ein guter Tarifabschluss in schwierigen Zeiten errungen werden konnte. In dieser Ausgabe kann man es nachlesen: Die Forderung für den »heißen Herbst« in der Metall- und Elektroindustrie sowie bei der Volkswagen AG sind nun beschlossen. Eines zeichnet sich jedoch jetzt ganz klar ab: Egal, wie gut unsere Forderungen in Zeiten unterschiedlicher gesellschaftlicher Krisen begründet sind: Wir werden ein starkes Ergebnis nur dann erzielen, wenn wir mit vereinten Kräften an einem Strang ziehen! Dafür brauchen wir Dich! Jede einzelne Stimme zählt, diesen Herbst erst recht!

Viele Grüße, Euer Thorsten

Vorsitzende des Gesamtkonzernbetriebsrats der Volkswagen AG: »Die anstehende Landtagswahl in Niedersachsen entscheidet wesentlich mit darüber, ob die Transformation der Automobilindustrie gelingt und Niedersachsen als Vorbild für Deutschland voranschreitet!«

Wie man sieht, steht viel auf dem Spiel. Wir bitten deshalb: Geht am neunten Oktober 2022 zur Landtagswahl und gebt Eure Stimme für einen fairen Wandel und mehr soziale Gerechtigkeit ab.

Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Jan Hartge, biewener&kolb
Anschrift: IG Metall Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon: 0511 164 06-0
igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

Braunschweig

Führungswechsel bei der IG Metall Braunschweig

WAHLEN Am 5. Juli 2022 wurden Garnet Alps zur Ersten Bevollmächtigten und Malte Stahlhut zum Zweiten Bevollmächtigten und Kassierer gewählt.



Foto: d&d, Peter Frank

Die neue Braunschweiger Führungsspitze der IG Metall: Malte Stahlhut und Garnet Alps

Die bisherige Erste Bevollmächtigte Eva Stassek hat ihr Amt zum 1. September 2022 an ihre Nachfolgerin Garnet Alps übergeben. Sie wechselt nach 33 Jahren als Gewerkschaftssekretärin und Bevollmächtigte in die Altersteilzeit.

Die 40-jährige Wirtschaftsingenieurin Garnet Alps ist bereits seit sechs Jahren als Zweite Bevollmächtigte insbesondere für die Tarifpolitik und die Betriebsbetreuung der Metall- und Elektroindustrie verantwortlich. Finanzen und Mitgliederentwicklung der Geschäftsstelle gehören ebenfalls zu ihrem Zuständigkeitsbereich. Einer ihrer Schwerpunkte war und ist die Arbeit mit Beschäftigten aus den Büros, der Konst-

ruktion, der IT, der Forschung und Entwicklung – sowohl in der Metall- und Elektroindustrie als auch bei Volkswagen und den VW-Töchtern wie der VW FSAG und VW Group Services.

Der neu gewählte Zweite Bevollmächtigte Malte Stahlhut ist seit elf Jahren in der Geschäftsstelle Braunschweig für die gewerkschaftliche und kollektivrechtliche Begleitung betrieblicher Gremien der Metall- und Elektroindustrie insbesondere Vertrauensleute, Betriebsräte, zuständig. Auch die gewerkschaftliche Bildungsarbeit und die Arbeits- und Sozialrechtsberatung sind seine Bereiche. Der 45-jährige diplomierte Erwachsenenbildner und Industrieelektroniker wirkt in verschiedenen Tarif- und Verhandlungskommissionen mit und hat Erfahrung in der Durchsetzung von Tarifbindung in bisher tariflosen Betrieben. Im DGB-Stadtverband Braunschweig engagiert er sich ehrenamtlich als Vorsitzender.

Ebenfalls im Juli wurden drei Mitglieder des Ortsvorstands nachgewählt: Holger Neumann (VW FSAG), Felizitas Schimkowiak (Bühler) und Mike Willecke (Schimmel).

Die IG Metall Braunschweig wünscht beiden einen guten Start und viel Erfolg bei der Arbeit.

Verstärkung des Teams der IG Metall Braunschweig

Zum 1. September 2022 gibt es weitere personelle Veränderungen bei der IG Metall Braunschweig: Martin Grun, ehemaliger Betriebsratsvorsitzender des mittlerweile geschlossenen Braunschweiger Hüttenwerks, arbeitet nun als politischer Sekretär in der Geschäftsstelle. Außerdem verstärkt Luca Fabritz das Team der IG Metall. Der 17-Jährige wird eine Ausbildung zum Kaufmann für Büromanagement absolvieren.



Fotos: IG Metall

Martin Grun



Luca Fabritz

Herzlich willkommen!



Foto: IG Metall

Die IG Metall Braunschweig begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden und wünscht ihnen einen guten Start ins Berufsleben.

Die IG Metall Jugend bietet allen Auszubildenden und dual Studierenden ein breites Angebot zum Berufsstart. Sie setzt sich für die Erhaltung bzw. Verbesserung der Ausbildungsqualität ein. Mit 200 000 Mitgliedern unter 27 Jahren ist die IG Metall Jugend die größte politische Jugendorganisation in Deutschland. In Braunschweig und Wolfenbüttel sind über 2000 junge Menschen Mitglied. Die IG Metall ist zudem durch rund 45 Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen (JAVs) in den Betrieben vertreten.

Ansprechpartner rund um das Thema Ausbildung und duales Studium bei der IG Metall Braunschweig ist Gewerkschaftssekretär David Rösler. Ihr könnt Euch mit Euren Fragen und Anliegen direkt an ihn wenden:

E-Mail: david.roesler@igmetall.de

Mobil: 0151 16 23 94 07

Instagram: igmetalljugend_bs



Foto: IG Metall

David Rösler

Impressum

Redaktion: Garnet Alps (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall-Braunschweig,
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig
Telefon 0531 480 88-0, Fax 0531 480 88-90
braunschweig@igmetall.de
igm-bs.de

Süd-Niedersachsen-Harz

Die Tarifbindung stärken

GENERATIONENWECHSEL Am 13. Juni haben die Delegierten der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz André Sander zum Ersten und Dominik Langosch zum Zweiten Bevollmächtigten gewählt. Manfred Zaffke hat nach 30 Jahren als Geschäftsführer vorzeitig den Generationenwechsel eingeleitet.



André Sander

Dominik Langosch

Manfred Zaffke

Mit der Wahl des neuen Führungsduos und dem gut vorbereiteten Generationenwechsel hat Manfred Zaffke gleichzeitig den Wissenstransfer in der Geschäftsstelle gesichert: »Ich habe volles Vertrauen in das Team.«

André Sander hat bei Bosch Industriemechaniker gelernt und in der Abendschule den Industriemeister aufgesattelt. Er war bei Bosch Jugendvertreter, Vertrauensmann und freigestellter stellvertretender Betriebsratsvorsitzender. 2016 ist der gebürtige Osteroder als Erschließungssekretär zur IG Metall gewechselt.

Mit der Wahl Sanders 2020 zum Zweiten Bevollmächtigten hat Dominik Langosch das Erschließungsprojekt übernommen. Langosch hat nach seiner Ausbildung als Hauswirtschafter zunächst in einer Großwäscherei im Schichtdienst

Neu im Team der IG Metall

Seit Juni 2022 ist Daniela Buchwald, 39, als Verwaltungsfachangestellte bei der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz beschäftigt. Die ausgebildete Kauffrau für Bürokommunikation hat nach ihrem Abschluss in mehreren Arztpraxen gearbeitet, dann als Sachbearbeiterin im Büro des Grenzdurchgangslagers Friedland und zuletzt bei der AOK Niedersachsen. »Ich freue mich



Daniela Buchwald

Doris Ehlers

gearbeitet, später auf dem zweiten Bildungsweg das Abitur gemacht und ein Studium der Betriebswirtschaft und Psychologie abgeschlossen. Der Duderstädter hat bei der IG Bauen-Agrar-Umwelt eine Ausbildung als Gewerkschaftssekretär absolviert. Sein Schwerpunkt waren schon dort »Organizing-Projekte«.

Sander: »Wir müssen die IG Metall fit für die Zukunft machen. Das wird keine leichte Aufgabe vor dem Hintergrund der Transformation in der Arbeitswelt und den Auswirkungen der geopolitischen Weltlage.« Die Herausforderungen ließen sich nur mit Haupt- und Ehrenamtlichen gemeinsam bewältigen. Deshalb will das Duo die Tarifbindung weiter stärken und die gewerkschaftliche Arbeit in den Betrieben neu gestalten. »Wir entwickeln in dem Projekt »IG Metall vom Betrieb aus denken« gerade in drei Betrieben Konzepte«, erläutert Langosch. »Im Fokus steht die Mitgliedergewinnung.«

Manfred Zaffke, 64, kann nun bis Ende 2023 sein breites Fachwissen als Projektsekretär mit besonderen Aufgaben von der Geschäftsstelle aus übergreifend für den IG Metall-Bezirk weitergeben.

auf die neuen Aufgaben in dem politischen Umfeld.«

Neu im Team ist auch Doris Ehlers, 56. Die erfahrene Fachangestellte ist in Alfeld geboren, hat erfolgreich eine Ausbildung zur Industriekauffrau bei Sappi absolviert und dort 10 Jahre gearbeitet, bevor sie 1992 zur IG Metall Alfeld wechselte. Nach 27 Jahren arbeitete sie für die Bezirksleitung in Hannover. »Ich habe aber die Arbeit in der Geschäftsstelle vermisst«, so Doris Ehlers. Seit Oktober 2021 betreut sie nun den Bereich Seminare und Rechtsschutz.

Danke! Alles Gute im neuen Lebensabschnitt!



Brigitte Sangen

Brigitte Sangen, 63, ist am 1. April 2022 in die Freistellungsphase der Altersteilzeit gegangen. Sie ist in Ostfriesland aufgewachsen und hat seit 1990 zunächst bei der IG Metall Göttingen als Verwaltungsfachangestellte und dann in Northeim gearbeitet. Brigitte Sangen war schwerpunktmäßig für die Bereiche Rechtsschutz und Bildung zuständig. Ihr Lachen war ansteckend und mit ihrer Empathie hat sie alle Menschen mitgenommen.



Petra Urniezius

Am 1. Juli 2022 ist Petra Urniezius, 64, in Rente gegangen. Sie hat seit 1983 erst in Göttingen und seit 2008 in Northeim als Verwaltungsangestellte der IG Metall gearbeitet. Petra Urniezius kommt

aus der Region Göttingen. Sie kennt die Eigenarten und Bedürfnisse der Mitglieder und war 39 Jahre lang eine Konstante in der Mitgliederbetreuung für die IG Metall. Petra Urniezius konnte selten etwas aus der Ruhe bringen.

Mit dem Ausscheiden von Brigitte Sangen und Petra Urniezius vollzieht sich ein Generationenwechsel auch im Team der Verwaltungsfachangestellten. Noch vom alten Team dabei sind Iris Hampe, Heike Viebrans und Sabine Weber.

Das Team der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz: »Wir danken Euch für Eurer Engagement und wünschen Euch für Euren neuen Lebensabschnitt alles Gute!«

Impressum

Redaktion: André Sander (verantwortlich), Annette Vogelsang, Anschrift: IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, Teichstraße 9-11, 37154 Northeim, Telefon 05551 988 70-0, igmetall-snh.de

Alfeld-Hamel-Hildesheim

»Die IG Metall hat mir ein Studium ermöglicht«

BILDUNGSWEGE MIT DER IG METALL Jennifer Walter wurde ungerechtfertigt gekündigt. Mit dem Rechtsschutz der IG Metall hat sie eine Abfindung ausgehandelt. Jetzt studiert die Hamelnerin mit einem Stipendium der Hans-Böckler-Stiftung.

Nach einer dreieinhalbjährigen Ausbildung als technische Produktdesignerin wurde Jennifer Walter vom dem mittelständischen Ausbildungsbetrieb übernommen. Sie hat dort bis Anfang 2020 gearbeitet. »Die Arbeitsbedingungen waren nicht gut. Deshalb habe ich mich gewerkschaftlich engagiert«, erzählt die 27-Jährige. Von Freunden in tarifgebundenen Betrieben hatte sie erfahren, welche Vorteile das hat. Walter: »Wir mussten immer wieder um einfache Dingen, weil wir nicht tarifgebunden waren.« Die Vorgesetzten hätten die Bedürfnisse der Beschäftigten nicht berücksichtigt. »Es war oft schwierig, überhaupt Urlaub zu nehmen.«

Jennifer stellte viele Fragen, wollte Verbesserungen erreichen. Dann kam im März 2020 die Kündigung. Da es in dem Betrieb keinen Betriebsrat gab, wendete sie sich an den Jugendsekretär der IG Metall, Stephan Marquardt, und nahm den kostenlosen Rechtsschutz der



Fotos: privat, Ulf Salzmann

Jennifer Walter: »Die Solidarität in der IG Metall ist unschätzbar. Ich werde ein Leben lang Mitglied bleiben.«

krank und der Arbeitgeber wollte seine fadenscheinige Kündigung irgendwie begründen.« Durch einen außergerichtlichen Vergleich hat sie eine Abfindung bekommen, die sie für den zweiten Bildungsweg genutzt hat, um die Fachhochschulreife zu machen. Stephan Marquardt hat ihr dann geholfen, ein Stipendium bei der Hans-Böckler-Stiftung zu bekommen.

auch gesellschaftspolitisch aktiv gegen Rassismus und Ausgrenzung. Wir fordern einen nachhaltigen, fairen und demokratischen Wandel der Arbeitswelt und der Gesellschaft. Es gibt so viele Herausforderungen, die wir nur gemeinsam gestalten können. Nur wenn wir alle die Ärmel hochkrepeln und uns aktiv einmischen, können wir gute Ausbildungsplätze und Arbeit für die Zukunft sichern und etwas für eine friedlichere Welt tun. Auch können wir nur gemeinsam dem Klimawandel etwas entgegensetzen. Und wir haben Spaß, planen Veranstaltungen und verbringen Freizeit zusammen. Also runter vom Sofa und aktiv in der IG Metall und der JAV werden!«

Euer Stephan

Jetzt studiert Jennifer in Hannover Mediendesign. »Als Arbeiterkind ist es nicht einfach, ein Studium zu finanzieren«, sagt Walter. »Ohne Stephan hätte ich nichts von dem Stipendium gewusst. Außerdem hat er mich mit einem Gutachten unterstützt.«

Die IG Metall unterstützt engagierte Mitglieder, sich auch persönlich weiterzubilden. »Das Angebot ist groß«, freut sich Walter. »Doch vor allem die Solidarität in der IG Metall ist unschätzbar. Ich werde ein Leben lang Mitglied bleiben.«

Damit die Bildungschancen verbessert werden, engagiert sie sich politisch und in einem Projekt in der Eugen-Reintjes-Schule in Hameln. »In der Berufsbildenden Schule habe ich meine Fachhochschulreife gemacht und dort möchte ich meine Erfahrungen über Bildungswege und Gewerkschaften weitergeben.«

JAV-WAHLEN

Im Herbst 2022 bist Du gefordert:

In Betrieben mit mindestens fünf Auszubildenden werden alle zwei Jahre Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) gewählt. Sie setzen sich für gute und hochwertige Ausbildung ein.

Nutze die Chance und geh wählen!

Wenn Du zum Wahlzeitpunkt unter 25 Jahre bist und Dich für eine gute Ausbildung und die Belange der Auszubildenden oder dual Studierenden einsetzen möchtest, ist die Kandidatur für die Jugend- und Auszubildendenvertretung genau das Richtige.

Bei Fragen:

stephan.marquardt@igmetall.de



Impressum

Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
Anschrift: IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Fischpfortenstraße 15, 31785 Hameln
Telefon 05151 936 68-0,
igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de

Warum soll ich mich in der JAV engagieren?



Stephan Marquardt, Gewerkschaftssekretär

»Die IG Metall Jugend ist mit über 230 000 Mitgliedern die größte politische Jugendorganisation in Deutschland. Wir haben Power, Veränderungsprozesse in Gang zu setzen. In über 2600 Betrieben bundesweit werden im Oktober und November Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) gewählt, die sich für gute Ausbildungsbedingungen einsetzen. Außerdem haben wir immer ein Ohr für Euch! Wir sind in der IG Metall vernetzt und

Hannover

Wahlrecht nicht verschenken

LANDTAGSWAHL Die IG Metall befragt Spitzenkandidatinnen und -kandidaten und betont die Bedeutung der Wahl am 9. Oktober.

Demokratie mit Wahlen, politischer Auseinandersetzung, politischer Beteiligung der Menschen und freier Meinungsäußerung ist die bessere – für uns die allein denkbare – gesellschaftliche Form des Zusammenlebens. Diktaturen und Autokratien sind keine Alternative. Deswegen gilt grundsätzlich: Es sollten viele Wahlberechtigte zur Wahl gehen, die eigene Meinung einbringen und zumindest einzelne Politikerinnen und Politiker sowie Parteien in ihrem Engagement unterstützen. Die IG Metall wünscht sich eine hohe Wahlbeteiligung. Bei der letzten Landtagswahl in Niedersachsen lag sie bei 63,1 Prozent.

Dirk Schulze, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Hannover: »Wir wollen eine Gesellschaft, die für Zusammenhalt und Toleranz steht, das ist auch unsere Anforderung an die Politik. Wir wollen mehr demokratische Teilhabe und Mitbestimmung in den Betrieben. Gerade bei den Themen Transformation und Digitalisierung muss der Investitionsstau des Landes Niedersachsen endlich gelöst werden, zum Beispiel durch den Niedersachsenfonds, wie ihn der DGB vorschlägt.« Es muss fair zugehen, der Wandel muss demokratisch, sozial und ökologisch statt-

finden, die Menschen müssen im Mittelpunkt stehen und nicht allein die Unternehmen. Egoismus und Rücksichtslosigkeit sollten wir gemeinsam zurückdrängen, ebenso die Verweigerer von wissenschaftlichen Erkenntnissen und sonstige Querköpfe. Deswegen gehört die AfD auch nicht ins Parlament, findet die IG Metall.

Sie hat die Kandidatinnen und Kandidaten etlicher relevanter Parteien angeschrieben und gefragt: »Warum sollten unsere Mitglieder gerade SIE wählen?« Wir sind gespannt auf die Antworten und werden sie im September in geeigneter Form auf Sitzungen und Betriebsversammlungen besprechen sowie auf der Internetseite veröffentlichen.

Der DGB Niedersachsen lädt am 8. September um 19.30 Uhr zu einer Hybridveranstaltung mit Spitzenkandidatinnen und -kandidaten ein.

»Wir wünschen uns allen für die nächsten Wochen eine erkenntnisreiche Zeit bis zum Wahltag am 9. Oktober und eine zukünftige Landesregierung, bei der die Interessen der Beschäftigten inklusive der Auszubildenden, der Studierenden, der Rentnerinnen und Rentner sowie der Erwerbslosen und ihrer Gewerkschaften immer Gehör finden«, so Dirk Schulze.

Einen guten Start!

Die IG Metall begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden zu ihrem Start ins Berufsleben. Wir wünschen Dir eine gute Ausbildung und viel Erfolg. Solltest Du Fragen zur Ausbildung, zum Studium, Praxiseinsatz, zur Übernahme oder zu ganz anderen Themen im Betrieb haben, dann melde Dich bei Deiner Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV), beim Betriebsrat und/oder direkt bei Martin Spengler von der IG Metall Hannover unter Martin.Spengler@igmetall.de. Wir sind für Dich da!

TERMINE

EINLADUNG ZUR FRAUEN-VOLLVERSAMMLUNG
21. September
Beginn 17 Uhr
IG Metall-Haus
Saal im Erdgeschoss

Auf dem Programm stehen Nachwahlen in den Ortsfrauen-ausschuss (OFA) und Kultur
Ab 13 Uhr findet dort ein Empfang für Betriebsrätinnen statt.

Impressum

Redaktion: Dirk Schulze (verantwortlich), Sascha Dudzik
Anschrift: IG Metall Hannover, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511 124 02-0, Fax 0511 124 02-41
hannover@igmetall.de
igmetall-hannover.de



Dirk Schulze ehrt die Jubilarinnen und Jubilare.



Thomas Hermann lobt die Jubilare für ihr Engagement.



Sascha Dudzik eröffnet und begrüßt nach zwei Jahren ohne Jubilarehrung.



Herbert Schmalstieg erinnert an gemeinsame Erfolge.



Über 700 Jubilarinnen und Jubilare sind dabei.

Ehrung der Jubilarer und Jubilarinnen

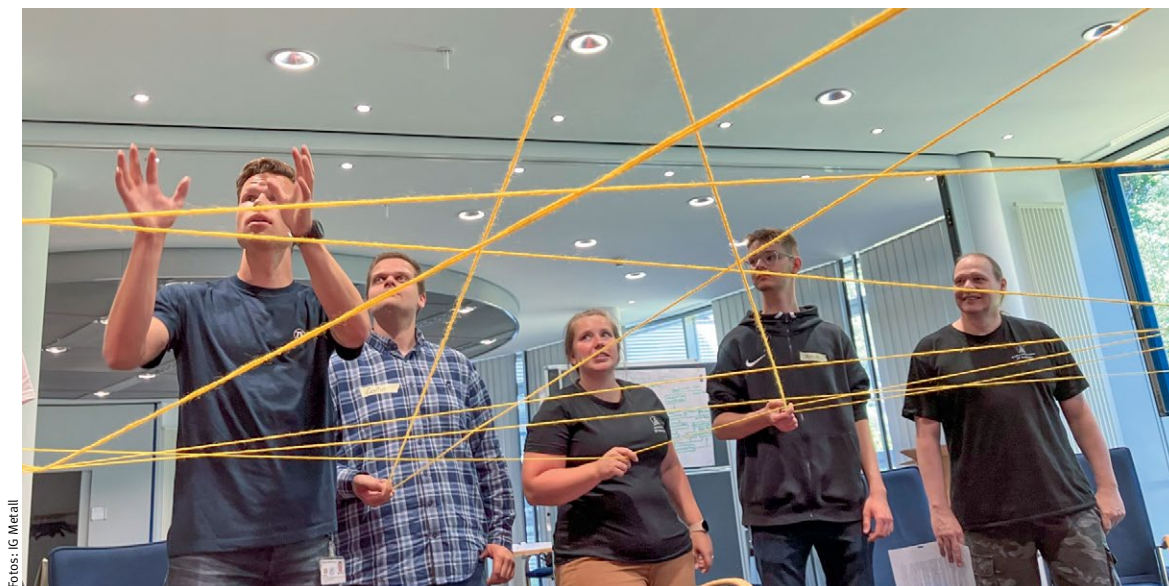
Nach zwei Jahren Zwangspause konnte die IG Metall Hannover endlich wieder ihre langjährigen Mitglieder ehren: Bei der Open-Air-Veranstaltung auf der Pferderennbahn in Langenhagen sprach als Gastredner Hannovers »ewiger« Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg. Weitere Fotos sind auf der Internetseite

igmetall-hannover.de veröffentlicht.



»Spätlese« und das Kabarett »Radau« sorgen für tolle Unterhaltung.

Nienburg-Stadthagen



Fotos: IG Metall

Was Solidarität bewegen kann, proben die neuen dual Studierenden bei ZF in Dielingen in dem Spiel »Solidaritätsnetz« beim Kennenlerntag am 9. August.

»Am Ende des Tages ist ein neues Team entstanden«

KENNELERNRUNDE BEI ZF IN DIELINGEN Einen ganzen Tag lang lernen die neuen dual Studierenden den Betrieb, die IG Metall, die Betriebsräte, Vertrauensleute und die JAV kennen. Den Kick-off hat die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) gemacht, die einen kreativen Ablauf vorbereitet hatte. Spielerisch und mit viel Spaß wurden die Neuen aufgenommen.

Die JAV bei ZF begrüßt seit Jahren die neuen Auszubildenden mit guten Einfällen.

»Der erste Tag ist etwas Besonderes. Dafür sollte sich jeder Betrieb Zeit nehmen«, meint Gewerkschaftssekretärin Alena Tumanov-Balysev, die immer wieder für das Prinzip der gewerkschaftlichen Bildungsarbeit wirbt. »Statt die neuen Auszubildenden mit Information zuzuschütten, sollten sie die Möglichkeit haben, sich die Informationen spielerisch und mit Spaß zu erarbeiten.«

Jacqueline Näther (JAV-Vorsitzende) hat mit ihrem Team, zu dem Miriam Teuber, Colin Leewe, Fabian Gerth (stellvertretender JAV-Vorsitzender) und Marcel Buda gehören, zusammen mit der IG Metall einen erlebnisreichen Tagesablauf organisiert.



Jacqueline Näther:
Gemeinsam erleben und erfahren, was wir als JAV machen – das verbindet.

Alena-Tumanov-Balysev:
Ich wünsche allen neuen Auszubildenden einen guten Start.

Die JAV hat die 19 neuen dual Studierenden begrüßt und dann war auch Schluss mit der Frontalinformation. »Wir sind sofort in die Aktion und den Austausch gegangen«, berichtet Jacqueline Näther.

Mit der Methode »Vier Ecken« durfte jede und jeder einen anderen oder eine andere vorstellen. Es gab Gruppenarbeit und viele weitere Spiele. Das Spiel »Solidaritätsnetz« war ein Kernspiel. Es geht darum, zu erfahren, wo es Unterschiede gibt zwischen einem Betrieb mit Betriebsrat und einem ohne. Jacqueline Näther: »So haben wir auch vermittelt, was wir bei ZF umsetzen konnten.«

»Der Tag hat die Trennlinie zwischen neuen und alten dual Studierenden aufgehoben.«, Alena Tumanov-Balysev: »Es ist ein neues Team entstanden.«

JAV-WAHLEN

Im Herbst 2022 bist Du gefordert:

In Betrieben mit mindestens fünf Auszubildenden werden alle zwei Jahre Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) gewählt. Sie setzen sich für gute und hochwertige Ausbildung ein.

Nutze die Chance und geh wählen!

Wenn Du zum Wahlzeitpunkt unter 25 Jahre bist und Dich für eine gute Ausbildung und die Belange der Auszubildenden oder dual Studierenden einsetzen möchtest, ist die Kandidatur für die Jugend- und Auszubildendenvertretung genau das Richtige.

Bei Fragen einfach melden:

alena.tumanov-balysev@igmetall.de



Impressum

Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 057121 97 44-0
igmetall-nienburg-stadthagen.de

Osnabrück

Meurer: erster Warnstreik in der Geschichte des Betriebs

TARIFBEWEGUNG Die Belegschaft wird nicht lockerlassen

Anfang Juni hat die IG Metall Osnabrück die Beschäftigten bei Meurer Verpackungssysteme in Fürstenau und am Standort Freren zum ersten Warnstreik in der Unternehmensgeschichte aufgerufen. Trotz Urlaubszeit folgten über 350 Metallern und Metalldamen dem Aufruf. Sie fordern einen Anerkennungstarifvertrag der Metall- und Elektroindustrie im Bereich Osnabrück – Emsland – Grafenschaft Bentheim.

Bis Redaktionsschluss lehnte die Geschäftsführung alle vorgeschlagenen Verhandlungstermine ab. »Wir haben uns gezwungen gesehen, unserer Forderung nach einem Tarifvertrag mit diesem Warn-

streik Nachdruck zu verleihen und die unverzügliche Aufnahme von konstruktiven Tarifverhandlungen verlangt. Für ein weiteres Zeitspiel und Taktieren sind wir nicht zu haben!« Der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Osnabrück, Stephan Soldanski, wurde deutlich. »Wenn sich der örtliche Geschäftsführer nicht bewegt, bewegen sich halt die Beschäftigten!«

Wenn es so weitergeht, wird es ein heißer Herbst. Die Einstellung der Kolleginnen und Kollegen ist klar: Sie werden einen Tarifvertrag erkämpfen!



Erster Warnstreik in der Unternehmensgeschichte von Meurer

Angehende Fachkräfte trafen sich zum Grillen

Nach zwei Jahren Pandemie konnte endlich wieder das Grillen zum Ausbildungsende stattfinden. Alle Ausgelernten, die ihre Ausbildung während der Pandemie abgeschlossen haben oder im kommenden Winter abschließen werden, sind von der IG Metall Osnabrück eingeladen worden, ihren Erfolg zu feiern.

»Ein besonderer Lebensabschnitt liegt hinter den jungen Kolleginnen und Kollegen, da kann man schon mal feiern«, sagte Fabian Schaper von der

IG Metall Osnabrück. »Die Beteiligung war super, und alle, die da waren, hatten einen tollen Abend.«



Fotos: IG Metall Osnabrück

Die IG Metall lud die Ausgelernten ein.

Leiharbeit: Mindestlohn und Tarifabschluss

Im Oktober steigt der gesetzliche Mindestlohn auf 12 Euro. Diesen längst überfälligen Schritt fordert die IG Metall seit langem als minimale Maßnahme zur Armutsbekämpfung.

Die Anhebung des Mindestlohns hat auch dazu geführt, dass die Tarifpartner der Leiharbeit sich auf die Anpas-

sung der Entgelttarifverträge für die Branche verständigt haben. Somit hat die IG Metall den Kolleginnen und Kollegen in der Leiharbeit mehr Einkommen in den unteren Entgeltgruppen verschafft.

Die IG Metall Osnabrück berät Mitglieder in der Leiharbeit und unterstützt, falls der Mindestlohn nicht gezahlt wird. Ansprechpartner sind Brigitte Langguth und Nils Bielkine.

Beitragsanpassung

Die Löhne und Gehälter der Stahlbeschäftigten sind zum 1. August um 6,5 Prozent gestiegen. Die Mitgliedsbeiträge sind entsprechend angepasst worden. Da der Mindestlohn zum 1. Juli auf 10,45 Euro gestiegen ist, hat die IG Metall die Mitgliedsbeiträge auch hier angepasst.

TERMINE

AGA / SENIOREN UND SENIORINNEN

Fahrsicherheit im Alter

6. September
15.30 Uhr
Referent: Werner Siefker von der Verkehrswacht Osnabrück

Neues aus der IG Metall

4. Oktober
15.30 Uhr
Referent: Stephan Soldanski von der IG Metall Osnabrück

Beide Veranstaltungen finden im OSC Sportlertreff, Hiärm-Grube-Straße 8 in Osnabrück statt.

Impressum

Redaktion: Stephan Soldanski (verantwortlich), Nils Bielkine, Kirsten Wegmann
Anschrift: IG Metall Osnabrück, August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38-1122, Fax 0541 338 38-1124
osnabrueck@igmetall.de, igmetall-osnabrueck.de

Salzgitter-Peine

In der Ausbildung durchstarten

IG METALL JUGEND JAV und OJA: von Anfang an im Betrieb und in der Gewerkschaft mitreden, mitgestalten – und Spaß haben



Am 9. Juli veranstaltete die Jugend- und Auszubildendenvertretung von VW gemeinsam mit der IG Metall ein Fußballturnier in Garbsen mit über 400 Auszubildenden und dual-Studierenden aus Salzgitter, Emden, Zwickau, Kassel, Wolfsburg, Hannover, Osnabrück und Braunschweig.

Am 8. Oktober veranstaltet die IG Metall Jugend Salzgitter-Peine zum zweiten Mal den großen »Respekt Azubi Cup«, ein Fußballturnier im Stadion am Salzgittersee. Erwartet werden 15 Fußballteams sowie 500 Besucherinnen und Besucher. Der Eintritt ist für Zuschauer frei.

»Das Event soll ein Zeichen des respektvollen Miteinanders setzen – gegen Diskriminierung im Fußball und in unseren Betrieben. Darüber hinaus soll der Azubi-Cup für eine starke Berufsausbildung, auch in Zukunft, werben. Denn diese steht in unserer Region enorm unter Druck. Viele Ausbildungsplätze wurden gestrichen, gerade in der Industrie«, sagt Samira Altun vom Ortsjugendausschuss der IG Metall Salzgitter-Peine.

Beim »Respekt Azubi Cup« gibt es Angebote für Familien, Essensstände, eine Shisha-Bar und Musik. Fußballteams können sich zur Teilnahme bei Martin Gezer unter der Telefonnummer 0151 7248 6403 oder per E-Mail an martin.gezer@igmetall.de anmelden.

Beteilige Dich an den JAV-Wahlen

Im Oktober geht es wieder los: Wie alle zwei Jahre, wählen junge Beschäftigte, Auszubildende und dual Studierende dann die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in ihrem Betrieb. Die JAV vertritt Jugendliche bei



allen wichtigen Fragen rund um die Berufsausbildung. Wichtig ist, dass sich die JAV regelmäßig mit der IG Metall austauscht, um sich inhaltlich auf dem Laufenden zu halten, zu schulen und mit anderen JAVen zu vernetzen.

Konkret geplant sind ein JAV-Empfang am 15. Dezember und eine Schulung zur Einführung in die JAV-Arbeit vom 16. bis zum 18. Januar 2023 in der IG Metall-Bildungsstätte Sprockhövel.

Mach mit im Ortsjugendausschuss

Der Ortsjugendausschuss (OJA) ist ein Gremium, um sich mit anderen jungen Gewerkschafterinnen auszutauschen. Wir diskutieren politische Themen, mischen uns ein und lernen voneinander. Wir fahren gemeinsam auf Seminare und planen bundesweite Aktivitäten der IG Metall Jugend.

Du möchtest auch Teil des OJA werden oder Dir einfach mal anschauen, was wir so machen? Dann komm einfach zum nächsten Treffen, sprich Deine JAV oder Deinen Betriebsrat an oder melde Dich direkt bei Martin Gezer unter der Telefonnummer 0151 7248 6403 oder per E-Mail an martin.gezer@igmetall.de.

Die nächsten Treffen des OJA finden am 5. Oktober und am 9. November im KJT Forellenhof in Salzgitter von 16.45 Uhr bis 18 Uhr statt.



Aktionswochenende am Schacht Konrad – sei dabei

Seit 30 Jahren kämpft die AG Schacht Konrad e. V. gegen die Einlagerung von Atommüll in den Schacht Konrad. Im Frühjahr 2021 forderten der BUND und der NABU zusammen mit dem Bündnis Salzgitter, die Genehmigung für den Schacht Konrad aufzuheben. »Denn der Schacht ist alt, marode und völlig ungeeignet, das muss in Ermangelung von sicheren Erkenntnissen jetzt auch dem Letzten klar geworden sein. Darum fordern wir einen sofortigen Baustopp«, sagt Brigitte Runge, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall Salzgitter-Peine.

»Es braucht eine in der Breite aufgestellte Kritik der Menschen, um die erforderliche Arbeit fortzuführen. Darum fordern wir alle auf, mit uns gemeinsam den Widerstand weiterzuführen«, meint VW-Betriebsrat Carsten Kawka, der zugleich im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft tätig ist.

Das Bündnis lädt alle Interessierten am 10. September ab 13 Uhr zu einem Aktionswochenende an die Bleckenstedterstraße 50 in Salzgitter ein. Viele Ehrenamtliche haben hier ein tolles Programm auf die Beine gestellt mit

- inhaltlichen Themen-Workshops,
- Livemusic am Abend, Essen & Grillen,
- Übernachtung im eigenem Zelt/Camper,
- Ausklang mit Frühstück am Sonntag.

Anmeldungen an info@ag-schacht-konrad.de. Mehr Infos: igmetall-salzgitter-peine.de



Impressum

Matthias Wilhelm (verantwortlich), Inga Wolfram
Chemnitzer Straße 24–26, 38226 Salzgitter
Tel. 05341 88 44-0, salzgitter-peine@igmetall.de

Halle-Dessau

Zum Däumchen drehen bleibt keine Zeit

IM EINSATZ FÜR DIE BELEGSCHAFTEN Was macht eigentlich ein freigestellter Betriebsrat den ganzen Tag? Sandra Adler, S & G Mercedes, und Alexander Pohland, Kranbau Köthen, berichten.



Betriebsrätin Sandra Adler gratuliert Markus Schütz zum zehnjährigen Betriebsjubiläum

»In meinem Büro gibts keine Kaffeemaschine«, lacht Sandra Adler. »Wenn ich das Betriebsratsbüro betrete, mache ich als Erstes meinen Rechner an und steche mich ein.« Gleich danach schaut sie auf ihre To-

do-Liste für die Woche und legt los. Die 43-jährige Hallenserin, die einem elfköpfigen Betriebsrat vorsteht, hat gut zu tun, damit nichts unter den Tisch fällt. In Zeiten von Personalnotstand, Corona und Energiekrise ist oft schnelles Handeln erforderlich. Aber auch Strategisches ist gefragt: So hat sie kürzlich gemeinsam mit ihrem Betriebsratskollegium angeregt, alte Betriebsvereinbarungen auf den Prüfstand zu stellen. Das Prämienlohnsystem wird seitdem gerechter gestaltet.

So oft es ihre Zeit erlaubt, fährt sie zu den Beschäftigten in den sieben Betriebsteilen. Diese Termine nutzt sie

auch, um zu runden Geburtstagen oder Betriebsjubiläen zu gratulieren und einen Obolus aus der Kameradschaftskasse zu überbringen. Mindestens drei Mal im Monat sind Gespräche mit dem Geschäftsführer anberaunt. Trotz unterschiedlicher Ausgangspunkte hören sie einander zu und suchen nach einer gemeinsamen Basis. Ebenso wie die Belegschaft weiß auch ihr Chef: Sandra Adler handelt verlässlich und lösungsorientiert.

Ehe er startet, kocht sich Alexander Pohland, Betriebsratsvorsitzender von Kranbau Köthen, erst einmal einen starken Kaffee. Dann ist er bereit für den Arbeitstag. Heute steht der Arbeits- und Sicherheitsausschuss auf seiner Agenda und die Vorbereitung der Betriebsratssitzung. »Mein Büro steht für jeden offen. Wenn jemand Gesprächsbedarf hat, und das ist gerade in Zeiten von Corona verstärkt der Fall, können wir hier die Probleme auf dem kurzen Dienstweg besprechen, es braucht dazu keinen Termin«, betont der 35-Jährige, der einem neunköpfigen Betriebsratsgremium vorsteht.

Betriebsrundgänge sind dem IG Metalller sehr wichtig. »Das fördert

Und täglich grüßt das Murmeltier?

Keineswegs sitzt Mario Kemp in einer Zeitschleife fest, wie Phil im Film »Und täglich grüßt das Murmeltier«, obwohl er seit nunmehr vier Jahren für die Sommercamps der IG Metall Halle-Dessau den Hut aufhat. Auch wenn sich das Programm alljährlich wiederholt, kommt keine Lange-



Foto: Jenny Stein

Jugendsekretär Mario Kemp

weile auf. »60 Berufsstarter aus acht Betrieben konnten wir diesmal in unseren drei Camps im Kiez Friedrichsee begrüßen«, berichtet Mario. Allein S & G Mercedes sei mit 23 Auszubildenden wieder stark vertreten gewesen, freut er sich. Sein Wunsch: zu den Wahlen zur Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) im Herbst viele neue Gesichter zu sehen, die sich für Jugendthemen engagieren wollen.

die Kommunikation mit den Beschäftigten und schafft Rückhalt für die Gewerkschaft«, sagt er. »Die Kollegen wissen: Wenns mal brennt, ist der für mich da!« Einmal in der Woche steht ein Regeltermin mit der Geschäftsleitung an. »Wir pflegen einen vernünftigen Umgang«, betont Alexander Pohland. Ein heißes Eisen ist der Fachkräftemangel. »Die Leute können sich heute aussuchen, wo sie arbeiten wollen«, betont er. Der Betriebsrat habe Vorschläge unterbreitet, wie der Betrieb für gutes Personal attraktiver werden kann.



Foto: IG Metall Archiv

Betriebsrat Alexander Pohland (l.) vor Ort in der Fertigung; kurzer Austausch mit Betriebsrat Marcus Palkoska.

Endlich wieder vor Ort

Für ihre langjährige Treue zur IG Metall werden in diesem Jahr im Herbst nach zwei Jahren Coronapause erstmals wieder Jubilare und Jubilarinnen auf festlichen Veranstaltungen ausgezeichnet. Die Einladungen sind verschickt. Bitte meldet Euch im Büro Dessau zurück!

Telefon: 0340 87 14-0.



Impressum

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
Büro Halle: Böllberger Weg 26, 06110 Halle
Telefon 0345 135 89-0, Fax 0521 964 38-40
Büro Dessau: Grenzstraße 5,
06849 Dessau-Roßlau, Telefon 0340 87 14-0
halle-dessau@igmetall.de,
halle-dessau.igmetall.de

Magdeburg-Schönebeck

Ein guter Start im Camp für Auszubildende

INFORMIEREN, VERNETZEN, SPASS HABEN Die Neuen bekamen hilfreiche Informationen und lernten andere Neue kennen.



Presta Schönebeck lernten einiges über ihren Betrieb, über ihre Rolle als Auszubildende und Möglichkeiten zur Durchsetzung ihrer Interessen. Außerdem gab es Freizeitaktivitäten und teambildende Maßnahmen, etwa einen Besuch im Escape Room. So konnte das Eis zwischen den Auszubildenden schnell gebrochen werden. Die IG Metall wünscht allen Auszubildenden einen guten Start.

Das Auszubildenden-Camp im August in der Jugendherberge in Magdeburg kam gut an. Elf Auszubildende von Burger Küchenmöbel, Novelis, Nordlam und Thyssenkrupp

nahmen, etwa einen Besuch im Escape Room. So konnte das Eis zwischen den Auszubildenden schnell gebrochen werden. Die IG Metall wünscht allen Auszubildenden einen guten Start.



Herzlichen Glückwunsch an alle Kolleginnen und Kollegen, die im September und Oktober Geburtstag haben. Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck wünscht Euch alles Gute und Gesundheit für das neue Lebensjahr.

Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit – trotz Corona

Die Pandemie hat uns alle in den letzten Jahren eingeschränkt und manche Dinge unmöglich gemacht. Die ehrenamtliche Arbeit vor Ort war in dieser Zeit wichtiger denn je. Wie diese Arbeit aussah, zeigt das Interview mit Peter Müller, dem Vorsitzenden des Seniorenarbeitskreises in Tangerhütte/Altmark. Peter war viele Jahre lang Betriebsratsvorsitzender im Eisenwerk in Tangerhütte und ist eher in den »Unruhestand« als in den Ruhestand gegangen.

Peter, was ist Dir wichtig bei Deiner ehrenamtlichen Tätigkeit?

Peter: Wir wollen unser Gesicht als Seniorengruppe der IG Metall in unserer Region zeigen und präsent sein. Wir sind die IG Metall in Tangerhütte. In diesem Sinne sehe ich es als meine Aufgabe an, unsere Metaller-Gemeinschaft zu pflegen. Dazu führen wir regelmäßig Veranstaltungen durch – pandemiebedingt mit angezogener Handbremse.

Wie wird das organisiert?

Peter: Unser Seniorengruppenvorstand besteht aus sechs Mitgliedern und trifft

sich einmal im Monat. Verabredungen werden getroffen, und der Veranstaltungsplan und Einladungen werden vorbereitet und verteilt.



Welche Themen werden behandelt?

Peter: Es gab politische Veranstaltungen, zu denen wir den Ortsbürgermeister oder den Ortsverband der SPD eingeladen haben. Vertreter der IG Metall-Geschäftsstelle informieren uns regelmäßig über aktuelle Themen, zum Beispiel über die aktuelle Sozial- oder Tarifpolitik. Seniorenarbeit muss aber nicht nur ernste Inhalte haben, sie muss auch Spaß machen. Deshalb organisieren wir auch Ausflüge, ein Grillfest und die Weihnachtsfeier.

Rentner haben doch keine Zeit, oder?

Peter: Man muss sich die Zeit nehmen, wenn man fit und am Ball bleiben will. Ich kann nur alle ermuntern, auch einen Seniorenarbeitskreis in ihrer Region aufzubauen. Die Geschäftsstelle unterstützt unsere Arbeit, und es kann großen Spaß machen.

Vielen Dank für Euer Engagement! Wir wünschen Euch Gesundheit und Kraft.

Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck dankt auch Bärbel Behrens im Bezirk Schönebeck und Kurt Kretzschmar im Bezirk Magdeburg für ihr herausragendes Engagement in der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit.

Wenn Du uns bei der Gestaltung der außerbetrieblichen Arbeit unterstützen möchtest, melde Dich gerne.

Impressum

Redaktion: Axel Weber (verantwortlich), Florian Alberts
Anschrift: IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39, 39104 Magdeburg
Telefon 0391 532 93-0, Fax 0391 532 93-40
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de, magdeburg.igmetall.de

Halberstadt

Guter Start in die Ausbildung mit dem Azubi-Camp

IG METALL JUGEND Neue Auszubildende und dual Studierende lernen ihren Betrieb, ihre Gewerkschaft und weitere Akteure der Berufsausbildung kennen.



Welche Regeln gibt es im Betrieb? Wer sind meine Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner? Wie sind die Hierarchien im Betrieb? Welche Akteure der Ausbildung gibt es? Das waren die Schwerpunktthemen beim Azubi-Camp Ende Juli in der Jugendherberge in Wernigerode. Der Einladung folgten die zukünftigen Auszubildenden aus den Betrieben Bochumer Verein Verkehrstechnik, Ilsenburger Grobblech Nemak

Ortsjugendausschuss bietet Fahrt nach Auschwitz an

Der Ortsjugendausschuss (OJA) Halberstadt lädt interessierte Jugendliche zu einer Gedenkstättenfahrt vom 24. bis zum 27. Oktober nach Auschwitz in Polen ein. Der OJA möchte so seiner antifaschistischen Arbeit weiter nachkommen und die Geschichte ein Stück weit lebendig halten.

In den vier Tagen werden die Teilnehmenden die Gedenkstätten Ausch-

Wernigerode und Thyssenkrupp Dynamic Components.

Ein abwechslungsreiches Wochenende mit vielen Informationen, Antworten auf Fragen und Gelegenheiten des Kennenlernens liegt hinter den neuen Kolleginnen und Kollegen. Die Gewerkschaftssekretärin Melanie Böttcher und drei ehrenamtliche Referentinnen und Referenten haben das Camp organisiert und geleitet.

Betriebsrat und JAV vor Ort

Besonders der Besuch der jeweiligen Betriebsratsgremien sowie der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAVen) kam sehr gut an. Höhepunkt war die Teamerfahrung im Escape Room im Gießweg. Die Gruppen lösten gemeinsam Rätsel, kombinierten verschiedene Elemente und verfolgten geheimnisvolle Fahrten.

Dass die neuen Auszubildenden nun schon einige Mitglieder der betrieblichen Interessenvertretungen kennen, macht den Ausbildungsstart bestimmt leichter. Die IG Metall Halberstadt wünscht ihnen viel Erfolg für den neuen Lebensabschnitt!

witz und Birkenau besichtigen sowie bei Stadtrundgängen Auschwitz und Krakau kennenlernen. Ein Gespräch mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen ist im Ablauf fest eingeplant. Für diese Reise kann Bildungsurlaub beantragt werden.

Die Kosten übernimmt die IG Metall, wobei ein Beitrag von 30 Euro für Mitglieder und 80 Euro für Nichtmitglieder anfällt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Weitere Informationen gibt es in der Geschäftsstelle. Dort sind auch Anmeldungen möglich.

TERMINE

TARIF
Tarifpolitische Konferenz Metall und Elektro
 8. September, 9 Uhr,
 Zoo Hannover,
 Thema: Herausforderungen für Betriebsräte bei der Umsetzung von Tarifverträgen mit Schwerpunkt Entgelt

Jugend 1-Seminar
 13. bis 18. November
 in Hustedt

BILDUNG

Tagesschulung für Betriebsräte
 6. September, 9 Uhr,
 K6 Hotel in Halberstadt

SBV: Schulung der Wahlvorstände
 2. September, 8 Uhr,
 K6 Hotel in Halberstadt

JUGENDBILDUNG

JAV: Schulung der Wahlvorstände
 7. September, 9 Uhr,
 K6 Hotel in Halberstadt

Ehrung der Jubilare und Jubilarinnen
 28. September,
 17.30 Uhr,
 Schützenhaus
 in Wasserleben

JAV-Tagesseminar
 13. September, 9 Uhr,
 K6 Hotel in Halberstadt

JAV und SBV werden gewählt

Zwischen dem 1. Oktober und dem 30. November finden turnusmäßig die Wahlen der Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) sowie der Schwerbehindertenvertretungen (SBV) statt. Mit dem Slogan »Team IG Metall« tritt die IG Metall bei den anstehenden Wahlen in den Betrieben an. Es werden engagierte Kolleginnen und Kollegen als Kandidatinnen und Kandidaten im Betrieb gesucht.

Du möchtest Dich engagieren? Dann melde Dich bei Deinem örtlichen Betriebsrat oder in der Geschäftsstelle. Für die Wahlvorstände werden Qualifikationen angeboten (siehe Termine).

**TEAM
 IG METALL**

Impressum

Redaktion: Janek Tomaszewski (verantwortlich),
 Anschrift: IG Metall Halberstadt,
 Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt
 Telefon 03941 62168-0, Fax 03941 62168-19
 halberstadt@igmetall.de, igmetall-halberstadt.de